

## BUNDESAMT FÜR AUSSENWIRTSCHAFT

vwa/fog 100.9

Bern, 3.09.1992

Protokoll

## Erweiterte Direktion vom 2. September 1992

Vorsitz: jek

Protokoll: vwa

Teilnehmer: ari, col, gir, imb, jag, web, wys (Entsch.: bal, blf, gjd, ram, zos)

## 1. Protokoll vom 12. August 1992

Das Protokoll wird genehmigt.

## 2. Mitteilungen des stv. Direktors

Ich habe an der Eröffnung der Stuttgarter Messe für Metallverarbeitung, an der 110 Schweizerfirmen vertreten sind, teilgenommen. Baden Württemberg ist für die schweizerische Volkswirtschaft wichtiger als die EFTA oder die USA. Das EWR-Seminar für die BAWI-Direktion findet am 17. September nachmittags statt. Kreditnachträge und Anträge zur Personalaufstockung sollen via zentrale Dienste ans Departement laufen. *An der Direktionssitzung vom 16. September soll die neue Exportkontrollgesetzgebung diskutiert werden.* Das Budget für das BAWI ist nochmals um Fr. 25 Mio. gekürzt worden, wovon Fr. 10 Mio. ERG, Fr. 5 Mio. EFTA und EWR und Fr. 4,5 Mio. Epcot Zahlungskredit.

## 3. Tour de table

**ari** an den Sitzungen der aussenpolitischen Kommissionen von National- und Ständerat wird das Freihandelsabkommen mit der CSFR behandelt. Wir haben ein Interesse, dieses Abkommen trotz der vermutlich bevorstehenden Aufspaltung dieses Staates abzuschliessen, weil wir auch mit der Slowakei, die grosse Probleme mit der Umstrukturierung ihrer Waffenproduktion hat, den Freihandel fortsetzen wollen. In Sachen Jugoslawien sind Fragen betreffend der Wirksamkeit der Boykottmassnahmen nicht ausgeschlossen. Die GUS-Botschaft ist fristgerecht ans Parlament weitergeleitet worden; es sieht so aus, als ob sie erst im Januar behandelt wird.





## Erweiterte Direktion vom 2.09.1992

- gir** Generaldirektor Dunkel wird am 14. September in Bern sein und Bundespräsident Felber sowie dem Departementschef ein Besuch abstatten. Die Uruguay-Runde ist jedenfalls bis zum 20. September blockiert. Japan hat klar zu erkennen gegeben, dass es nicht bereit sei im Bereiche der Landwirtschaft weitere Konzessionen zu machen.
- imb** der zimbabwische Minister Chidzero wird Ende dieser Woche zu einer offiziellen Mission (Jahrestagung DEH) in Bern weilen. Am Comptoir wird der ägyptische Handelsminister erwartet; es wäre vorteilhaft, ihn zum Essen einzuladen. Als Thema für eine der nächsten Direktionssitzungen sei vorgeschlagen, wie die Schweiz im Ausland, insbesondere in Entwicklungsländern an Profil gewinnen könnte. (gir weist darauf hin, dass gerade das human resource development, zum Beispiel die Schweizer-Schulen, eine der rentabelsten Investitionen seien.) Die Schweiz spielt keine grosse Rolle mehr, weil sie sich dem Durchschnitt angepasst hat. In Nicaragua hätten wir beispielsweise im Verlauf der Wahlen profilieren können. Dies bedarf aber einer langfristigen Planung. Es folgt eine Information über IWF/Weltbank und den Stand der Verhandlungen über einen allfälligen 24. Sitz.
- jag** die OSEC möchte die Exklusivität für die Geschäftspartnervermittlung in Deutschland. Gleichzeitig möchte sie den Handelsdiensten der Botschaften weniger Gebühren bezahlen. Das EDA bereitet einen Bericht über das aussenpolitische Konzept der Schweiz vor. Dieser soll vor dem 6. Dezember fertig gestellt werden, was nicht unproblematisch ist. Eine der Arbeitsgruppen, Wohlfahrt, wird von Lautenberg geleitet. Aussenwirtschaftspolitik wird hier tendenziell als Instrument der Aussenpolitik dargestellt. Ein ähnlicher Kohärenzgedanke könnte in Fragen des Umweltschutzes und der Entwicklungspolitik zu Tage treten. Wir müssen klar machen, dass Aussenwirtschaftspolitik eine selbständige Angelegenheit der Wohlfahrtsförderung ist. Im Rahmen der Energiecharta wird die Arbeit am Basisabkommen (Investitionsbereich) kommende Woche wieder aufgenommen. Die Realität hat allerdings die Verhandlungen überholt (Oelgesellschaften sind im Osten schon sehr aktiv). Die ERG hat entschieden, das Pilatus-Lieferungen nach Südafrika gedeckt werden.
- wys** ein erster Entwurf des Kriegsmaterialgesetzes liegt zur Stellungnahme vor. Wir müssen darauf achten, dass unsere Wettbewerbsfähigkeit nicht gestört wird. Der Antwortentwurf kann am 16. September an der Direktionssitzung diskutiert werden.
- web** am 4. September findet die letzte Sitzung des Gremiums "Revitalisierungsprogramm" statt.
- col** heute morgen empfängt der Departementschef die Vertreter des Gewerbeverbandes. Am 4. September findet ein ausserordentlicher Gewerbekongress statt. Der Nationalrat debattiert morgen den 3. Integrationsbericht, es ist Zurückweisung zu erwarten. Die Fragebogen der EG-Kommission für den "Avis suisse" sind eingetroffen und an die verschiedenen Aemter der Bundesverwaltung, so auch Mitarbeiter des BAWI, verteilt worden. Eine



Erweiterte Direktion vom 2.09.1992

---

Sprachregelung für die Maastricht-Abstimmung vom 20. September kommt in den nächsten Tagen heraus.

#### 4. Einladungen

An der Delegiertenversammlung des Vororts und an der Generalversammlung der Wirtschaftsförderung wird das BAWI durch den Staatssekretär vertreten.

R. J. J. J.